Anfrage öffentlich	Datum 08.06.2017	Nummer F0141/17
Absender Stadtrat Oliver Müller **Fraktion DIE LINKE/future!**		
Adressat Oberbürgermeister Herrn Dr. Lutz Trümper		
Gremium Stadtrat	Sitzungstermin 08.06.2017	

Kurztitel
Finanzielle Sicherstellung der Arbeit des Stadtelternrats und Auswertung der Bildungskonferenz

Vor wenigen Wochen hat der Stadtelternrat der LH Magdeburg, das von der Gesamtelternschaft der LH Magdeburg demokratisch gewählte Interessenvertretungsgremium, den Fraktionen mitgeteilt, dass er mit seiner wichtigen Arbeit an Grenzen stößt, weil die LH Magdeburg nicht die für seine Arbeit notwendigen finanziellen Mittel zur Verfügung stelle und deshalb bspw. auch nicht wie notwendig, an der unlängst stattgefundenen Bildungskonferenz aktiv teilnehmen kann.

Ich frage den Oberbürgermeister:

1. Wie beurteilen Sie diesen Sachverhalt, was hat es damit konkret auf sich?

2. In welcher Weise wird der Stadtelternrat durch die LH Magdeburg konkret bei seiner Arbeit unterstützt?

3. Erhält er immer und regelmäßig die für seine Arbeit notwendigen kommunalpolitischen Unterlagen der LH MD und wird entsprechend seiner Stellung an allen relevanten Beratungsgegenständen ordnungsgemäß und rechtzeitig zur politischen Willensbildung beteiligt und einbezogen?

4. Welche sächlichen und finanziellen Mittel werden für notwendig erachtet, sind im Haushaltsplan eingestellt, werden vom Stadtelternrat beansprucht?

5. Wie werden Sie den Stadtelternrat künftig bei seiner Arbeit konkret unterstützen?

6. Wie beurteilen Sie Verlauf und Ergebnisse der Bildungskonferenz. Wann werden Sie wo und wie einschließlich der Referate veröffentlicht? Welche konkreten Schlussfolgerungen leiten Sie ab?

7. Wie bewerten Sie insbes. im Kontext von Intention und Sinn dieser anerkannten Weiterbildungsveranstaltung sowie der immer wieder proklamierten Idee eines gläsernen Rathauses die Tatsache, dass interessierte und engagierte Lehrer/innen Magdeburger Schulen, die an der Bildungskonferenz teilnehmen wollten, bereits vorab aus dem Büro des zuständigen Fachbereiches Schule und Sport der Kollegen Sengstock/Krüger eine Ablehnung bekamen und somit nicht teilnehmen durften, wo doch kurze Zeit zuvor die Veranstaltung angeblich wegen mangelnden/r Interesses und Teilnahme von der größeren Ratsdiele in den Ratssaal verlegt worden war? Welche Konsequenzen werden Sie daraus gegenüber den verantwortlichen Mitarbeitern ziehen und sich in welcher Weise gegenüber

den betreffenden Pädagoginnen und Pädagogen verhalten, um Schaden von der LH MD abzuwenden bzw. mgl. durch eine Entschuldigung zu minimieren?

Ich bitte um kurze mündliche sowie ausführliche schriftliche Stellungnahme.

Oliver Müller
Stadtrat